



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Confessio oder Bekantnus des Glaubens/ etlicher Fürsten vnd Stedte

Jonas, Justus

Wittemberg, 1540

VD16 C 4751

Von rechtem brauch des Sacraments/ vnd von dem Opfer.

urn:nbn:de:hbz:466:1-34757

Von rechtem brauch

Vnd diese kurtze wort / sind antwort gung
auff die sprüche der Veter / schützen vns auch gnug
wider vnser Widersacher. Denn es ist gewis / das
die trewme / von opere operato / nirgend inn der
Veter büchern oder schriften funden werden. A-
ber damit diese gantze sache / vnd handel von der
Messe deste Klerer zuuerstehen sey / so wollen wir
auch vom rechten brauch des Sacraments reden /
vnd also wie es inn der heiligen schrift vnd
inn allen schriften der Veter auch
zu finden.

Von rechtem brauch des Sacra-
ments / vnd von dem Opffer.

Eliche fürwitzige gelarten / er-
tichten ihnen selbst / das Abend-
mal sey nicht ein zeichen Göttli-
chs willens gegen vns / sondern
sey allein dazu geordnet / das die
leut vnter sich den stand kennen /
wie ein fürjensarb oder panier / odder losung im
Krieg ein zeichen ist / dabey sich die leut vntereinan-
der kennen / Also halten sie die Sacrament auch
für zeichen allein / dabey die leut den stand kennen.
Weiter hengen sie dennoch ein deutung daran /
von liebe vnd freundschaft / wie man sonst welt-
liche Ceremonien pflegt zu deuten. Dierweil mit ei-
nander essen vnd trincken / freundschaft bedeut /
sprechen sie / Christus habe vns mit diesem zeich-
en auch

en auch der brüderlichen verwandnus vnd liebe erinnern wollen. Das alles ist fein weltlich vom Sacrament geredt / Aber es ist nicht genug / denn es ist noch nicht gered vom fürnemisten brauch des Sacraments / Man sol die Sacrament nicht allein auff liebe deutē / sondern viel mehr auff glauben / wie auch sonst die schrift beide stück fürhelt vnd treibt / glauben vnd liebe / Darumb sollen die Sacrament fürnemlich zum glauben gebraucht werden. Das ist denn der eigentlich verstand vnd brauch der Sacrament.

Denn die Sacrament sind nicht allein zeichen des verstands / dabey sich die leut vntereinander kennen / wie sich das kriegs volck bey einer losung kennet / Sondern es sind viel mehr zeichen Göttliches willens gegen vns / vnd ist recht gesagt / die Sacramenta sind signa gratiæ / das ist / die Sacrament sind zeichen / damit Gott anzeiget / er wolle vns gnedig sein.

Vnd dieweil im Sacrament zwey ding sein / das eusserlich zeichen / vnd das Wort / so ist im newen Testament / das Wort / die verheissung der gnade / welche dem zeichen angehefft ist / Vnd die selbige verheissung im newen Testament / ist ein verheissung der vergebung der sünde / wie der Text sagt / Das ist mein leib / der für euch geben wird / Das ist der Milch des newen Testaments inn meinem blut / welchs vergossen wird für viele / zur vergebung der sünde. Das wort beutet vns an vergebung der sünde. Das eusserlich zeichen ist wie

Do ein

Vom rechten brauch

ein sigel / vnd bekräftigung der wort vnd verheißung / wie es Paulus auch nennet / Darumb wie die verheißung vergeblich ist / wenn sie nicht durch den glauben gefast wird / Also ist auch die Ceremonia oder eusserlich zeichen nicht nützlich / es sey denn der glaub da / welcher warhafftig dafür helt / das vns vergebung der sünde widderferet / Vnd derselbige glaub tröstet die erschrockenen gewissen / Vnd wie Gott die verheißung gibt / solchen glauben zu erwecken / also ist auch das eusserlich zeichen daneben geben vnd für die augen gestellt / das es die hertzen zu glauben bewege / vnd den glauben stercke / Denn durch die zwey / durchs wort vnd eusserlich zeichen / wircket der heilige Geist.

Vnd dis ist der rechte brauch des heiligen Sacraments / wenn durch den glauben an die Göttlichen verheißung / die erschrockenen gewissen werden wider auffgericht / Vnd das ist der rechte Gottes dienst im newen Testament / Denn im newen Testament gehet der höchst Gottes dienst / innwendig im hertzen zu / das wir nach dem alten Adam getödtet werden / vnd durch den heiligen Geist new geborn werden / vnd dazu hat Christus das Sacrament eingesetzt / da er sagt / Solches thut zu meinem gedechtnis / Denn solehs gedechtnis thun / ist nicht ein solch ding / das allein mit geberden vnd wercken zugehet / allein zu einer erinnerung vnd zu einem Exempel / wie man in Historien Alexandri vñ der gleichen gedenckt etc. sondern heist das / Christum recht erkennen / Christi wolthat

fti wolthat suchen vnd begeren. Der glaub nu, der da erkennet die vberschwenckliche gnade Gottes / der macht lebendig.

Vnd das ist der fürnemiste brauch des Sacraments / daran wol zu mercken / welche recht geschickt sein zu dem Sacrament / nemlich / die erschrockene gewissen / welche ihre sünde sülen / für Gottes zorn erschrecken / vnd sich nach trost sehnen / Darumb sagt der Psalm / Er hat ein gedechtnis gemacht seiner wunder / der gnedige vnd barmhertzige Herre. Er hat speise geben / denen / so ihnen fürchten / Vnd der glaube / der da erkennet solche barmhertzigkeit / der macht lebendig / vnd das ist der rechte brauch des Sacraments.

Da ist denn auch / vnd findet sich das Danckopffer oder dancksagung / Denn wenn das hertz vnd gewissen empfindet / aus was grosser not / angst vnd schrecken es erlöset ist / so dancket es aus hertzen grunde / für so grossen vnsäglichem schatz / vnd braucht auch der Ceremonien / odder eusserlichen zeichen zu Gottes lob / vnd erzeigt sich / das er solch Gottes gnade mit danckbarkeit anneme / gros vnd hoch achte / Also wird die Messe ein Danckopffer oder opffer des lobes.

Vnd also reden die Veter dauon / von zweierley effect oder nütze des Sacraments / Erstlich / das dadurch die gewissen getröstet werden. Zum andern / das Gott lob vnd danckgesagt wird / Das erst gehört eigentlich zum rechten brauch des Sacraments / das ander zu dem opffer.

De ij Vom

Vom rechten brauch.

Vom trost sagt Ambrosius / Gebet zu jm / das ist / zu Christo / vñ empfahe gnade etc. Denn er ist die vergebung der sünde / Fraget ihr aber wer er sey? Höret ihnen selbst reden / Ich bin das brod des lebens / Wer zu mir kömpt / den wird nicht hungern / vnd wer an mich glaubet den wird nicht dürsten. Da zeigt er an / das mit dem Sacrament angeboten wird vergebung der sünde / Er sagt auch / man sol solchs mit dem glauben fassen. Man findt der spruch vnzweifelich inn der Veter büchern / welche die Widderfahr alle auff das opus operatum / vñ auff das Messhalten / so für ander geschibet / deuten / So doch die Veter vom glauben an die verheißung Gottes / vnd von dem trost / den die gewissen empfangen / reden / vnd de applicatione / gar nichts sagen.

Darumb findet man spruch inn den Vetern / von dancksagung / wie denn Cipriannus fast lieblich redet vom Christlichen Communicirn / Ein Christlich hertz (sagt er) theilet seinen danck auff einem theil / vor den geschanckte schatz / auff's ander teil / für die vergebenen sünde / vnd dancket für so reiche gnade / das ist ein Christlich hertz / das hellet gegenander / vnsern jamer / vnd die grosse barmhertzigkeit Gottes / vnd danckt Gott etc. das er vnser sünd vnd ewigen tod wegnimmet / vnd dagegen gibt trost / hülff vnd ewiges leben. Vnd daher ist es Eucharistia genennet inn der Kirchen. Darumb ist die Messe nicht ein solche dancksagung / die man ex opere operato / für ander thun oder halten solle /

ten solle / ihnen vergebung der sünde zuerlangen /
Denn solchs were stracks widder den glauben /
nemlich das die Messe / oder die eusserlich Ceremo-
nie / one den glauben jmands helffe / from vnd se-
lig mache.

Don dem wort / Messe.



Es ist zu sehen / welche grobe Es-
sel vnser Widderfacher sind. Sie sa-
gen das wort Missa kome von dem
wort Misbeach / das ein Altar
heist / Daraus sol folgen / das die
Messe ein opffer sey / denn auff dem
Altar opffert man. Item / das wort Liturgia /
wie die Grecken die Messe nennen / sol auch ein op-
ffer heissen / Darauff wöllen wir kurtz antworten.
Alle welt sibet / das aus diesen gründen / dieser
Heidnisch vnd Antichristisch irthumb nicht fol-
gen müsse / das die Messe helffe / ex opere operato,
sine bono motu vtentis, Darumb sind sie Esel / das
sie inn solcher gros wichtigen sache / so vngereimet
ding fürbringen. Auch so wissen die Esel kein Grä-
matica / Denn Missa vnd Liturgia heissen nicht op-
ffer / Missa heist Debraisch ein zusammen getragen
steuer / Denn also ist etwa die weis gewesen / das
die Christen / speis vnd tranck zu gut den armen /
inn die versammlung gebracht haben / Vnd solche
weis ist von Jüden herkomen / die auff ihre fest
mussten solche steuer bringen / die nennetē sie Missa
Dd iij la/vnd